

253

10. Mai 1939.

Herrn Dozenten Dr. H.-W. Klewitz

Göttingen.

Lieber Klewitz! Doktor!

Beiliegend erhalten Sie die Liste der im nächsten Heft des DA. anzuzeigenden Aufsätze aus dem Gebiet der Hilfswissenschaften. Die reiche Produktion der Wiener Schule in der Hirsch-Festschrift hat dazu geführt, daß es diesmal einige Titel mehr sind, doch hoffe ich, daß Ihnen das nicht zuviel Mühe macht, zumal es sich meistens um Arbeiten aus der Stauerzeit handelt, die Sie ja besonders interessieren werden. Ich darf Sie bitten, uns die Anzeigen bis 1. Juli d.J. zuzusenden, da wir das nächste Heft pünktlich am 1. Oktober ausgeben wollen.

Für Ihren freundlichen Brief und Ihre Mitteilungen danke ich Ihnen bestens. Inzwischen habe ich meine Ernennung bekommen und kann nun im nächsten Semester anfangen.

Mit den besten Grüßen und Heil Hitler! Ihr

ben, insofern sich nachweisen lässt, dass die Wähler Anaclets II. die ~~akt~~ der Anzennität nach ältere Gruppe des Kardinalkollegiums darstellen, während die Wähler Innocenz II. erst aus den Kreationen der jüngsten Vergangenheit hervorgegangen sind und stark unter französischem Einfluss (Bernhard von Clairvaux) stehen. Das Schisma erweist sich als Generationswechsel an der Kurie; die Parteiungen des stadtrömischen Adels sind nicht die Ursache, sondern die Folgen der Parteiung im Kardinalkollegium. Dem Umfang nach wird der Aufsatz, soweit ich es bisher übersehe 3 Bogen nicht übersteigen, wahrscheinlich sogar etwas kürzer werden.

Mit den besten Empfehlungen und

Heil Hitler!

bin ich

stets Ihr ganz ergebener

*Hans Zetter Klewitz*



7

4i